

Handlungsanleitung Urkunde International – Solidarisierung Menschen anderer Nationen für die Wiederherstellung des Welt- Friedens

Zwei Schritte als ihr direkter Beitrag für den Frieden!



WICHTIG: Bitte **AUSDRUCKEN**, sorgfältig durchlesen und genau befolgen, um unnötige Fehler, Unklarheiten und Energieverluste von vornherein zu vermeiden!

OFFIZIELL VÖLKERRECHTLICHER VORGANG:

Ihre persönlich öffentlich rechtsverbindliche Beurkundung (Willenserklärung) zur Unterstützung der indigenen Deutschen zur Wiederherstellung des Welt-Friedens mittels ehrenhalber Abschluß der Friedensverträge mit über 54 Nationen zur endgültigen Beendigung des bis heute unter Kriegslisten fortgeführten zweiten Welt-Krieges!

1. URKUNDE INTERNATIONAL

Ihre BEURKUNDUNG zur Unterstützung der indigenen Deutschen zur Umsetzung des gültigen Potsdamer Abkommens vom 2. August 1945.

1. Vorlage [Urkunde International](#) herunterladen, ausdrucken, die persönlichen Daten eintragen und unterschreiben.

Diese ausgefüllte [Urkunde International](#) zum eigenen Nachweis – Absicherung mehrfach kopieren.

Zur **Urkunde International** eine Kopie Ihres Ausweises u./o. Reisepaß, ggfs. Führerschein, Rentenausweis (Alternativ: Geburtsurkunde mit Meldebescheinigung) zur Autorisierung ihrer Person beifügen.

2. Die Urkunde International im Original

zwecks Weiterleitung an die zuständige russische Hauptmilitärstaatsanwaltschaft per **Deutsche Post - *Einschreiben mit Rückschein*** oder besser einen deutsch-russischen Kurierdienst ihrer Wahl

an die Botschaft der Russischen Föderation:

**direkt zu Händen seiner Exzellenz Botschafter Sergei Jurjewitsch Netschajew
Unter den Linden 63-65
D - 10117 Berlin Germany**

+ per Telefax: +49 (0) 30 / 229 93 97 (Empfehlung) **versenden!**

und an den Haupt Militär Staatsanwalt Moskau (die zuständige alliierte HOHE HAND)

zusätzlich an den:

**Generalstaatsanwalt der russischen Föderation
Haupt Militär Staatsanwalt
per. Cholsunowa 14
119160 Moskau
- Russische Föderation -**

**Zamestitel'u General'nogo prokurora
Rossijskoj Federacii
Glavnomu voennomu prokuroru
119160, g. Moskva, per. Hol'zunova, d.14
- Russland / Moskau -**

**Заместителю Генерального прокурора
Российской Федерации
Главному военному прокурору
119160, г. Москва, пер. Хользунова, д.14
- Россия / Москва -**

WICHTIG: Anschriften genau wie angegeben in deutscher und russischer Sprache auf dem Briefumschlag angeben!

3. zusätzlich eine Sicherungskopie Ihrer Urkunde International

zwecks absolut notwendiger Absicherung und ggf. direkter Übergabe an die für

Entnazifizierung zuständige russische Hauptmilitärstaatsanwaltschaft in Moskau per Einschreiben mit Rückschein mit adressiert- frankierten Rückumschlag und Briefmarken-Zuwendung

an folgende Vereinsanschrift:

**staatenlos.info e. V.
- Der Vorstand -
Postfach 1117
D - 19240 Wittenburg**

Sie erhalten bei Posteingang von uns eine korrekte Eingangsbestätigung.

Register: Beweise - Rechtsgrundlagen

Niemandsland Deutschland - Auszug aus Wikipedia - Vollzitat: „Ein **Protektorat** (von [lateinisch](#) *protegere* ‚schützen‘; zuweilen auch **Schutzstaat** bzw. *Schutzgebiet*) ist ein teilsouveränes [Gemeinwesen](#) und abhängiges [staatliches Territorium](#), dessen auswärtige Vertretung und [Landesverteidigung](#) einem anderen [Staat](#) durch einen [völkerrechtlichen Vertrag](#) unterstellt sind.“ Siehe dazu auch die NATO-Verträge und sog. „Geheime Zusatzabkommen.“

Artikel 133 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland – Vollzitat: Der Bund tritt in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein.“

Befreiungsgesetz Artikel 139 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und den dahinter stehenden alliierten Rechtsgrundlagen über Entnazifizierung:

Vollzitat: „Grundgesetz XI. Übergangs- und Schlußbestimmungen (Art. 116 - 146) Art. 139 Die zur "Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus" erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt.“

Artikel 146 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Vollzitat: „Grundgesetz XI. Übergangs- und Schlußbestimmungen (Art. 116 - 146) Art. 146 Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

- Verhaftung der letzten amtierenden Reichsregierung Dönitz am 23. Mai 1945
- US-Dokumentation „Here is Germany“ von 1945
- Haager Landkriegsordnung (HLKO) Artikel 24 „Kriegslisten...sind erlaubt“
- Protokolle aus dem Bundeskanzleramt 354 BII vom 17.07.1990
- Grundsatzrede von Prof. Dr. Carlo Schmidt vor dem parlamentarischen Rat zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland vom 8.09.1948
- SHAEF-Gesetze, Verordnungen, Anweisungen und Anordnungen der Militärregierung in Deutschland - Gesetz Nr. 1 Art. III Abschnitt 4, Gesetz Nr. 52 Art. VII Abschnitt e), Gesetz Nr. 53 Art. VII Abschnitt g), Gesetz Nr. 161/2
- Grundsatzurteil Bundesverfassungsgericht vom 31.07.1973 - 2BvF 1/73 zum Völkerrechtssubjekt „*Deutsches Reich*“
- Dokumentation Deutscher Bundestag der BRD - wissenschaftlicher Dienst WD 3 – 292/07
- Antwort Auswärtiges Amt der BRD: *Auswärtiges/Antwort* vom 30.06.2015 – Referenz hib 340/2015)
- Potsdamer Abkommen und die darin enthaltene Krim-Deklaration vom 2. August 1945
- Die von der BRD abgelehnten Friedensvertragsangebote der UdSSR von 1952

- HLKO Artikel 24 „Kriegslisten und die Anwendung der notwendigen Mittel, um sich Nachrichten über den Gegner und das Gelände zu verschaffen, sind erlaubt“
- Protokolle aus dem Bundeskanzleramt 354 BII vom 17.07.1990

Nationalsozialistisches Unrecht in Deutschland:

- sprachliche Einführung der deutschen Staatsangehörigkeit im Gesetz Widerruf von Einbürgerungen und Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit RGBL 28. Juli 1933,
- Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit RGBL. I S. 85 vom 05.2.1934,
- Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit Neues Staatsrecht 1934, Seite 54,
- Die deutsche Staatsangehörigkeit: Reichsverordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit vom 5. Februar 1934 Gustav Zeidler - Mauckisch von 1935,
- Staatsangehörigkeit und Reichsbürgerrecht von Dr. Bernhard Lösener – Ministerialrat des Innern und Rassereferent im Reichsministerium des Inneren 1. Band, Gruppe 2 Ausgabe 13 von 1934
- Reichsbürgergesetz und Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre - "Nürnberger Gesetze", 15. September 1935 und die beiden ersten Ausführungsbestimmungen, 14. November 1935
- Reichsbürgergesetz (RBG) vom 15. September 1935 (RGBL. I S. 1146), Wilhelm Stuckart, Hans Globke: Kommentar zum Reichsbürgergesetz (1936),
- Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit im Lande Österreich vom 3. Juli 1938
- Amtsblatt für Schleswig- Holstein 29.06. 1946 Nr. 3 Jahrgang 1
- Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich vom 14.Juli 1945, Bundesgesetzblatt Teil III vom 01. August 1959
- Ausweisdokumente mit der „Deutschen Staatsangehörigkeit“ und deren Glaubhaftmachung „deutsch“ von 1934- 1945
- Ausweisdokumente „deutsch“ ab 1934
- Amtsblatt für Schleswig- Holstein 29.06. 1946 Nr. 3 Jahrgang 1
- Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich vom 14.Juli 1945
- Bundesgesetzblatt Teil III vom 01. August 1959
- Ausweisdokumente der BRD mit der „Deutschen Staatsangehörigkeit“ und deren Glaubhaftmachung „DEUTSCH“ 1934
- IGH - Urteil: BRD als Rechtsnachfolger der sog. „dritten Reiches“ (des Nationalsozialismus von Adolf Hitler), Art. 127,133 und 139 Grundgesetz für die BRD- Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG 5.2. 1934 (z.Zt. verfälscht 22.07.1913) Bundesgesetzblatt Teil III vom 01. August 1959
- Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 und das Bundesgesetzblatt Teil I Seite 1864 08.12.2010
- dazu das Unionsrecht: unmittelbare Unionsangehörigkeit = Mitgliedschaftsverhältnis - Nichtstaatsangehörigkeit und Welt - Bürgerschaft – u. a. Grundlagenwerk *Der Unionsbürger* von Christoph Schönberger